



Evangelische Kirchengemeinde A.B. Hermannstadt

Pr. Zl.: 1177/8. November 2018

An Frau Präsidentin des Vereins „Mathilda für die Kinder von Hermannstadt“,
Frau Diomira Sloksnath- Bernetta

Liebe Frau Präsidentin,
liebe Diomira,
liebe Spender für das Projekt „Offenes Haus für Straßenkinder“

Ich schreibe diesen Brief als derzeitige Kuratorin der evangelischen Kirchengemeinde von Hermannstadt. Anlass für diesen Brief ist das Angebot des Schweizer Vereins „Mathilda für die Kinder von Hermannstadt“ finanziell zum Ausbau der Garage zu einem Gruppenraum beizutragen.

Unsere Kirche und den Schweizer Verein verbindet eine wichtige Einstellung: Kindern, die in schwierigen Verhältnissen leben, zu helfen. Das sind nicht Kinder des Vereins Mathilda, aber nicht Kinder unserer Gemeindemitglieder aus Hermannstadt. Der Schweizer Verein hilft schon seit Jahren, dass dieses wichtige Sozialprojekt unter der Leitung von Frau Monika Brandsch gut geführt werden kann und unsere Kirche liefert die dazu nötige Infrastruktur zum Bestehen des „Offenen Hauses“.

Ich erinnere mich gerne an eine spontane Begebenheit, die sich an einem abendlichen Spaziergang mit Diomira und Urs Sloksnath im Stadtzentrum von Hermannstadt zugetragen hat. Da kam ein junges Mädchen auf Diomira zugehauert und umarmte sie. Die Herzlichkeit der Umarmung war spürbar. Kurz danach erzählte uns Diomira, dass das Mädchen ein Kind des Offenen Hauses sei und dass es gerade eben einen von ihr gestrickten Pulli trug.

Das ist wohl eines der Geheimnisse von „Mathilda“: In das gespendete Geld wird Liebe und Zuneigung eingewirkt, eine wunderschöne Geste für die Empfangenden.

Vielen Dank also für das Angebot einer weiteren Zusammenarbeit für das Wohl von Kindern aus sozialschwachen Familien im Umkreis von Hermannstadt.

Ilse Philippi

Kuratorin der Kirchengemeinde Hermannstadt

